

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.010.525

Wien, 8.2.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8938/J des Abgeordneten Mag. Kaniak betreffend Tagungen des Corona-Krisenstabs** wie folgt:

Fragen 1 bis 25:

- *Wie oft hat im Monat Juni der Krisenstab getagt?*
- *Wann hat er jeweils wo im Monat Juni getagt?*
- *Wer waren die Teilnehmer an den Sitzungen des Krisenstabs (Politiker, Mitarbeiter der Ministerien, Experten etc.)?*
- *Bei welchen Sitzungen im Juni wurde über eine mögliche vierte Welle gesprochen bzw. wurde von den Experten vor einer möglichen vierten Welle gewarnt?*
- *Wurden diesbezügliche Modelle, Unterlagen etc. vorgelegt?*
- *Wie oft hat im Monat Juli der Krisenstab getagt?*
- *Wann hat er jeweils wo im Monat Juli getagt?*
- *Wer waren die Teilnehmer an den Sitzungen des Krisenstabs (Politiker, Mitarbeiter der Ministerien, Experten etc.)?*
- *Bei welchen Sitzungen im Juli wurde über eine mögliche vierte Welle gesprochen bzw. wurde von den Experten vor einer möglichen vierten Welle gewarnt?*
- *Wurden diesbezügliche Modelle, Unterlagen etc. vorgelegt?*

- *Wie oft hat im Monat August der Krisenstab getagt?*
- *Wann hat er jeweils wo im Monat August getagt?*
- *Wer waren die Teilnehmer an den Sitzungen des Krisenstabs (Politiker, Mitarbeiter der Ministerien, Experten etc.)?*
- *Bei welchen Sitzungen im August wurde über eine mögliche vierte Welle gesprochen bzw. wurde von den Experten vor einer möglichen vierten Welle gewarnt?*
- *Wurden diesbezügliche Modelle, Unterlagen etc. vorgelegt?*
- *Wie oft hat im Monat September der Krisenstab getagt?*
- *Wann hat er jeweils wo im Monat September getagt?*
- *Wer waren die Teilnehmer an den Sitzungen des Krisenstabs (Politiker, Mitarbeiter der Ministerien, Experten etc.)?*
- *Bei welchen Sitzungen im September wurde über eine mögliche vierte Welle gesprochen bzw. wurde von den Experten vor einer möglichen vierten Welle gewarnt?*
- *Wurden diesbezügliche Modelle, Unterlagen etc. vorgelegt?*
- *Wie oft hat im Monat Oktober der Krisenstab getagt?*
- *Wann hat er jeweils wo im Monat Oktober getagt?*
- *Wer waren die Teilnehmer an den Sitzungen des Krisenstabs (Politiker, Mitarbeiter der Ministerien, Experten etc.)?*
- *Bei welchen Sitzungen im Oktober wurde über eine mögliche vierte Welle gesprochen bzw. wurde von den Experten vor einer möglichen vierten Welle gewarnt?*
- *Wurden diesbezügliche Modelle, Unterlagen etc. vorgelegt?*

Der Covid-19 Krisenstab meines Hauses ist 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag erreichbar. Sollten mit „getagt“ die Stabsbesprechungen gemeint sein, so fanden und finden diese täglich statt, um einen Gesamtüberblick über die Lage zu gewinnen und die grundlegende Bearbeitungsrichtung meines Ressorts festzulegen. Im Rahmen dieser täglichen Stabsbesprechungen wird auch aus den verschiedenen Gremien berichtet (etwa aus Sitzungen der Corona-Kommission oder den Modellierungen des Prognose-Konsortiums).

An den Sitzungen des Krisenstabes nehmen Mitarbeiter:innen meines Hauses teil, die sich direkt mit der Covid-19-Pandemie befassen. Der Krisenstab, mit welchem ich im Wege meines Kabinetts in permanentem Austausch stehe, übermittelt mir täglich ein Lagebriefing. Zudem stehe ich in regelmäßigem Austausch mit zahlreichen weiteren Expert:innen.

Die Verschneidung der Informationen ließ im Sommer 2021 erahnen, dass es im Herbst zu einer Verschärfung der epidemiologischen Lage kommen und entsprechende

Maßnahmensetzungen notwendig werden könnten. So hat etwa im Juni die Corona-Kommission vor der Gefahr einer Welle im Herbst gewarnt und die Wichtigkeit der Impfung betont. Im weiteren Verlauf des Sommers wurden aufgrund des Anstiegs bei Hospitalisierungen und der Verschlechterung der epidemiologischen Lage schrittweise Maßnahmenverschärfungen empfohlen. Darüber hinaus wurde ein mögliches Systemrisiko bei niedrigen Durchimpfungsraten thematisiert. Im September wurde ein mittleres Systemrisiko prognostiziert und aufgrund des reduzierten Impffortschritts Maßnahmen diskutiert, um die vierte Welle bewältigen zu können.

Die reale Möglichkeit einer weiteren Welle wurde also erkannt. Diese Informationen wurden nicht nur intern diskutiert, sondern auch seit dem Sommer öffentlich kommuniziert. Mein Ressort und ich haben in diesem Zusammenhang laufend die Wichtigkeit der Corona-Schutzimpfung betont, da diese das Risiko einer schweren Erkrankung erheblich reduziert und somit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung unseres Gesundheitssystems leistet. Weiters wurde über verschiedene Kommunikationskanäle hervorgehoben, dass die Einhaltung der vorgeschriebenen bzw. empfohlenen Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko limitiert und somit das Virus eindämmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

